



Tipps für die Wahl des Softwareprogramms

Vergleichen Sie sehr genau Kosten und Nutzen der infrage kommenden Programme. Die unterschiedlichen Preismodelle am Markt erschweren allerdings einen Preisvergleich. Zur Auswahl stehen sehr verschiedene Programme – von Komplettlösungen für Abrechnung, Pflege- und Personalplanung bis zu ganz individuell wählbaren Programmmodulen.

Pluspunkte für den Praxisalltag:

- Die vorgegebene Reihenfolge der Hauptfunktionen im Programm entspricht der Reihenfolge der Arbeitsaufgaben.
- Das Hauptmenü ist übersichtlich gestaltet, die Hauptfunktionen sind einfach zu finden.
- Die Pflegefachkräfte können jederzeit erkennen, in welcher Funktion innerhalb des Programms sie sich gerade befinden.

- Die Software ist mit einem Lernprogramm ausgestattet, zumindest fürs erstmalige Nutzen der wichtigsten Grundfunktionen.

Beachten Sie auch die einfachen Funktionen der Programme, zum Beispiel das Ausdrucken des SIS®-Bogens und die Darstellung auf dem Ausdruck. Die SIS® kann bei manchen Produkten nur im DIN-A4-Hochformat und nicht in DIN A3, die Risikomatrix nur in Schwarz-Weiß ausgedruckt werden.

Nach dem Strukturmodell darf ein gespeicherter Eintrag nicht mehr geändert werden. Nachträgliche Änderungen müssen zu erkennen sein. Achten Sie auf diese wichtige Funktion. Manche Anbieterfirmen setzen sich über diese Forderung hinweg. Die Einträge können dann ohne Weiteres erneut bearbeitet werden. Die erfolgten Änderungen werden aber im Nachhinein nicht angezeigt.

Das sollten Sie beachten

- **Für die Marktauswahl**
 - Zielgruppe und Einsatzbereich der Software genau festlegen. Soll sie zum Beispiel in stationären Pflegeheimen oder für ambulante Pflegedienste eingesetzt werden?
 - Den Umfang der Software entsprechend den Bedürfnissen konkret eingrenzen. Am Markt ist alles zu finden, von Komplettlösungen bis zu individuell wählbaren Pflegemodulen.
 - Den Personenkreis ermitteln und festlegen, wer das Programm in der Praxis nutzen soll.
- **Zur Gebrauchstauglichkeit**
 - Der Schwerpunkt der Prüfungen im Test lag auf der Gebrauchstauglichkeit der Softwareprogramme.
 - Vor allem in diesem praxisnahen Teil offenbarten sich deutliche Unterschiede zwischen den getesteten Produkten.
 - Die eingesetzte Pflegesoftware sollte ausreichend selbsterklärend sein. Sonst suchen die Pflegefachkräfte die Schwächen bei sich selbst, obgleich es ein Mangel des Programms ist.
- **Bei dem Testergebnis**
 - Das Ergebnis des BGW-Tests ist eine wichtige Orientierungshilfe für eine Investitionsentscheidung.
 - Ausschlaggebend für die Entscheidung sind nicht nur das BGW-Gesamturteil, sondern auch die drei Gruppen- und die Unterurteile in der Tabelle.
 - Die Testtabelle spiegelt deutlich die Stärken und Schwächen der jeweiligen Programme wider. Keins der Produkte konnte in voller Breite überzeugen.

So haben wir getestet:

Zur Vorbereitung des Tests erhielten alle teilnehmenden Firmen ein Lastenheft. Darin beschrieben waren die Eigenschaften der „Testpfleeinrichtung“ und deren Anforderungen an die Konfiguration der Dokumentationssoftware. Die verlangten Funktionen mussten angeboten werden, um am Test teilnehmen zu können. Damit hatten alle Produkte gleiche Ausgangsbedingungen.

Die Testpersonen erhielten in einer etwa 5-stündigen Sitzung nacheinander zwei zufällig zugeteilte und ihnen unbekannt Softwareprodukte. So wurde jedes der zehn Produkte im Test von zwölf Pflegefachkräften geprüft. Um die Vergleichbarkeit der Tests zu erhöhen, moderierte die Testleitung den Ablauf entlang eines festgelegten Testleitfadens.

Im Mittelpunkt stand die Gebrauchstauglichkeit der Programme. Dieser Prüfpunkt erhielt deshalb für die Gesamtbewertung 60 von 100 Prozent. Die Prüfung des Dokumentationsumfangs ging mit 30 Prozent ein. Die technische Gestaltung der Programme kam mit 10 Prozent in die Bewertung.

Besonders strenge Kriterien wurden an die Umsetzung der originalgetreu abzubildenden strukturierten Informationssammlung SIS® gestellt. Wenn für eins dieser wesentlichen Felder im Rahmen der Prüfung des Dokumentationsumfangs die schlechteste Note „mangelhaft“ vergeben wurde, löste diese negative Bewertung eine Abwertung aus: Nicht nur das Einzelkriterium war „mangelhaft“, sondern die gesamte Testgruppe „Strukturierte Informationssammlung“ bekam dann ein „Mangelhaft“ – mit negativen Auswirkungen auf die Berechnung des Gesamturteils.

Bestell-Nr.: BGW 09-14-111-16/IS-06/2018

Impressum

Herausgeberin:
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege (BGW)
Postfach 76 02 24, 22052 Hamburg
Pappelallee 33/35/37, 22089 Hamburg

Grafik:
in.signo GmbH, Hamburg
Druck:
NEEF-STUMME, Wittingen

Bildnachweis:
Titelbild: BGW/Werner Bartsch
Bild innen: BGW

BGWtest

FÜR SIE
GEPRÜFT

6/2018

Produkttest für die Altenpflege

Digitale Pflegedokumentation auf dem Prüfstand

Die digitale Technik im Pflegebereich soll die Pflegekräfte spürbar entlasten – auch zum Wohl der pflegebedürftigen Personen. Stresssituationen sollen reduziert, betriebswirtschaftliche Vorteile realisiert werden. So weit die Theorie. Die BGW ging der Frage nach, ob die bereitgestellten softwaregestützten Programme praxistauglich und leicht zu bedienen sind.

Ziel des BGW-Tests: Die Gebrauchstauglichkeit marktrelevanter Software zur Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell für stationäre Pflegeeinrichtungen zu untersuchen und anschließend zu beurteilen. Mit dem Testergebnis gibt die BGW allen Unternehmen in der Altenpflege eine wertvolle Orientierungshilfe. >>



ERGEBNISSE
KOMPAKT

Herzstück des Tests war die Prüfung der Gebrauchstauglichkeit. Insgesamt 60 Pflegefachkräfte waren von September 2017 bis Februar 2018 als Testpersonen tätig. Sie hatten sechs Aufgaben aus dem Pflegealltag mit dem jeweiligen Programm zu bewältigen.

Am Ende steht ein **Testsieger: Connext Vivendi PD** liegt mit einem „guten“ Gesamturteil knapp vor den übrigen Softwareprogrammen mit „gutem“ oder meist „befriedigendem“ Gesamturteil. Auf Platz zwei folgt HDS-Pflegen. Ebenfalls noch „gute“ Gesamturteile gab es, wenn auch

nur sehr knapp, für Zapf Systemhaus Komda und für Pflegemeister-Software SQL. Die übrigen sechs Softwareprogramme schafften „befriedigende“ Gesamturteile: GoDo GOON, Atacama Apenio für Pflegeeinrichtungen, ACS Heim, Heimbias Pflegemanager stationär,

IC Sys ProfSYS und Curasoft. Das Testergebnis ist recht ausgeglichen: Durchs Ziel ging weder ein klarer Spitzenreiter noch ein völlig ungeeignetes Softwareprogramm.

Jedes Produkt hat Stärken und Schwächen. Das eröffnet anbietenden Firmen Chancen, die Gebrauchstauglichkeit ebenso wie den Dokumentationsumfang ihrer Produkte auf Basis der Testergebnisse zu verbessern.

Herstellungsfirma	Connext	HDS
Softwareart	Vivendi PD	HDS Pflegen
Versionsnummer	Vollversion	Pflegedokument. + Zusatzmod. SIS
	6.72	4.0.1 Build 0
Dokumentationsumfang	30%	sehr gut (1,3)
Strukturierte Informationssammlung	25%	1,0
Maßnahmenplan	25%	2,0
Berichtblatt	25%	1,0
Evaluation	25%	1,0
Gebrauchstauglichkeit	60%	befriedigend (2,6)
Panelprüfung	80%	2,7
Expertenrating	20%	2,0
Technische Gestaltung	10%	sehr gut (1,4)
Tablet/Smartphone	50%	1,8
Ausdruckmöglichkeit	50%	1,0
BGW-Gesamturteil	100%	GUT (2,1)

Zapf Systemhaus	Pflegemeister-Software	GoDo	Atacama	ACS	Heimbias	IC Sys	Curasoft
Komda	Pflegemeister SQL	GOON	Apenio für Pflegeeinrichtungen	ACS Heim	Heimbias Pflegemanager stationär	ProfSYS	Curasoft
Vollversion	Vollversion	Vollversion	Vollversion	Vollversion (o. Abrechnung)	Vollversion	Admin-Version, Anwenderversion	Vollversion
21.02.15	1.4.6420.40102	80.10.01913	1.88.0	5.12.2.660-0	3.02.730.44323	7617 2.0.9 (DB762013.08.13.001)	20170717
befriedigend (2,8)	gut (2,1)	befriedigend (2,8)	befriedigend (3,1)	befriedigend (2,6)	gut (2,5)	befriedigend (2,6)	befriedigend (3,4)
5,0	1,5	5,0	5,0	5,0	5,0	1,7	5,0
2,4	2,6	2,6	3,4	2,1	1,7	3,0	3,7
2,6	2,6	1,4	1,8	2,2	1,8	2,2	3,8
1,0	1,6	2,1	2,0	1,0	1,3	3,4	1,3
befriedigend (2,6)	befriedigend (2,7)	befriedigend (2,7)	befriedigend (2,8)	befriedigend (2,8)	befriedigend (2,8)	befriedigend (3,2)	befriedigend (2,6)
2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	2,7	3,1	2,4
2,3	3,3	3,3	3,3	2,7	3,4	3,2	3,4
sehr gut (1,0)	befriedigend (3,0)	gut (2,0)	sehr gut (1,0)	befriedigend (3,0)	befriedigend (3,0)	sehr gut (1,0)	befriedigend (3,0)
1,0	5,0	1,0	1,0	5,0	5,0	1,0	5,0
1,0	1,0	3,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
GUT (2,5)	GUT (2,5)	BEFRIEDIGEND (2,7)	BEFRIEDIGEND (2,7)	BEFRIEDIGEND (2,7)	BEFRIEDIGEND (2,7)	BEFRIEDIGEND (2,8)	BEFRIEDIGEND (2,9)

Mehr Informationen unter: www.bgw-online.de/test

Mehr Informationen unter: www.bgw-online.de/test



Legende
 Urteilsbereiche
 sehr gut: 1,0 bis 1,5
 gut: 1,6 bis 2,5
 befriedigend: 2,6 bis 3,5
 ausreichend: 3,6 bis 4,5
 mangelhaft: 4,6 bis 5,0